

Pressemitteilung

zur Veröffentlichung der Studie

"Luftfracht als Wettbewerbsfaktor des Wirtschaftsstandortes Schweiz"

Im Jahr 2009 wurden auf schweizerischen Flughäfen 457'200 Tonnen Luftfracht und Luftpost abgefertigt. Die Schweizer Luftfracht ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Sie trägt massgeblich zur Stärkung der schweizer Wirtschaft und zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Inland bei.

Luftfracht über Schweizer Flughäfen ist eine Grundvoraussetzung für die Schweizer Wirtschaft

Für 70% der schweizer Unternehmen sind Exporte und Importe über schweizer Flughäfen eine Grundvoraussetzung. Die Luftfracht bietet ihnen die Anbindung an internationale Wertschöpfungsketten und sichert den Zugang zu sämtlichen Absatz- und Beschaffungsmärkten der Welt. Luftfracht-Transporte ermöglichen den schweizerischen Unternehmen, internationale Kundenaufträge schnell, zuverlässig und sicher zu erfüllen.

Jeder dritte exportierte Franken fliegt

1/3 aller schweizer Exporte und 1/6 aller Importe nach Wert werden per Luftfracht transportiert. Nach Gewicht liegt der Anteil der Luftfracht jedoch unter 0.7% der schweizer Im- und Exporte. Der hohe Wert der Luftfracht hat sehr grosse Auswirkungen auf die schweizerische Wirtschaft und verdient daher besondere Aufmerksamkeit.

Luftfracht beeinflusst die Frequenz der Passagierflüge

Die schweizer Luftfracht wird in der Regel mit den Passagierflügen befördert. Ohne Frachtzuladung wären bis zu 90% der in der Schweiz angebotenen Passagierflüge auf Lang- und Mittelstrecken nicht kostendeckend durchführbar.

Industrie und Handel sehen selektive Verbesserungspotentiale

Die schweizer Unternehmen bewerten die heutige Leistungsfähigkeit der schweizerischen Flughäfen positiv, wünschen jedoch die Weiterentwicklung der Infrastruktur zur Verbesserung der Abfertigung von Luftfracht zu Spitzenzeiten sowie die Erweiterung der Kapazitäten für den Import temperaturgeführter Fracht und den Export von Wertfracht.

Die Schweizer Luftfracht sichert über 200'000 hochwertige Arbeitsplätze im Inland

25'000 Arbeitsplätze in Industrie, Handel und Logistik hängen direkt von der Wettbewerbsfähigkeit der schweizer Luftfracht ab. Weitere 163'000 Arbeitsplätze in Industrie und Handel wären von Standortverlagerungen in das Ausland betroffen, sollte die Leistungsfähigkeit der schweizer Luftfracht in Zukunft nicht mehr gewährleistet sein. Eine damit einhergehende Reduktion des Passagierflugangebots durch fehlende Frachtzuladung würde zudem Einschnitte im schweizer Tourismus verursachen.

Ausblick

Damit die schweizer Luftfracht auch in Zukunft zur Stärkung der nationalen Wirtschaft und zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Inland beitragen kann, ist die kontinuierliche Anpassung der Luftfracht-Rahmenbedingungen und -Infrastruktur an die Bedürfnisse der schweizer Unternehmen durch vorausschauende Investitionen heute und eine stete Modernisierung morgen erforderlich.

Informationen im Internet

Weiterführende Informationen und begleitendes Material zu der Studie finden Sie unter folgendem Link: www.logistik.unisg.ch/luftfrachtstudie.

Unterstützt wurde die Studie dankenswerterweise von den folgenden führenden Schweizer Organisationen aus Wirtschaft und öffentlicher Hand: Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), Cargologic, Dnata Switzerland, Komitee Weltoffenes Zürich, Panalpina, Roche, Swiss International Air Lines, Swiss International Airports Association (SIAA), Swiss Shippers' Council (SSC), Swissport und Zürcher Handelskammer (ZHK).